

Handreichung zur Erstellung der Schulleiterbeurteilung

Stand: März 2006

1. Teilbereich: Unterricht – Planung, Durchführung, Erfolg

1.1 Kriterien:

- Fachliche Kompetenz im Rahmen der für den Unterricht relevanten Inhalte des Faches
- Vertrautheit mit den wesentlichen Methoden und Problemen des Faches bzw. Fächerverbands; Sprachbeherrschung, Experimentierfähigkeit
- Reflexion von Unterrichtszielen und entsprechende Auswahl der Unterrichtsinhalte, Lehrplankenntnis
- Vorbereitung der einzelnen Unterrichtseinheiten, Beachtung fächerverbindender Aspekte; tägliche schriftliche Planung
- Gliederung des Unterrichts unter Berücksichtigung der Sozial- und Arbeitsformen
- Zielorientierung, Zeitökonomie
- Umsetzung von Unterrichtsprinzipien (z.B. Veranschaulichung, Elementarisierung, Altersgemäßheit, Aktualität, Differenzierung, Schüleraktivität)
- Einsatz von Materialien und Medien; Gestaltung des Tafelbildes
- Problemorientierung, Transfervermögen, Kreativität, Originalität
- Gesprächsführung; Frage- und Impulstechnik
- Ergebnissicherung und Übung, Hausaufgaben
- Lernfortschritt der Klasse (orientiert am Lehrplan)

1.2 Bewertung:

sehr gut:

Weite, vertiefte Bildung und hervorragendes fachliches Wissen, auch über die eigenen Fachgrenzen hinaus; äußerst sichere Kenntnis der für den Unterricht relevanten Inhalte, Methoden und Probleme; ausgeprägte Sicherheit bei der Auswahl und Anordnung zielgerechter und lebensbedeutsamer Bildungsinhalte; äußerst präzise und folgerichtige Darstellung der Lernziele und überzeugende Erörterung ihrer didaktischen Relevanz; sehr gründliche, systematische und differenzierte Unterrichtsplanung; sorgfältig begründete didaktische Umsetzung mit möglichen Alternativen; fächerverbindende Aspekte voll berücksichtigt und eingeplant; Prinzipien einer abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung mit gelungenen Gelenkstellen voll berücksichtigt; besonders ideenreiche und kreative Gestaltung; Experimentierfreudigkeit und sichere Beherrschung verschiedener Sozial- und Arbeitsformen; Zielstrebigkeit in der Durchführung und wohlbedachte zeitliche Ökonomie durch gut geplante äußere Organisation und sehr präzisen Arbeitsanweisungen; Prinzip der Anschauung durchgängig gewahrt; Unterricht an den Lernvoraussetzungen der Schüler orientiert; sinnvolles Einbeziehen aktueller Bezüge und Lebensnähe; schüler- und handlungsorientiertes Arbeiten in Planung und Durchführung; Anregung zu entdeckendem Lernen und Raum für selbständiges Handeln und Denken; Schüler werden differenziert gefordert und gefördert; Medieneinsatz besonders durchdacht; didaktisch sinnvoll und funktionsgerecht; ansprechende, zum Teil selbst hergestellte Medien werden sehr sicher verwendet; hervorragend konzipierte, übersichtliche und einprägsame Tafelanschriften; Schaffen von klarem Problembewusstsein; zeigt sich bei auftretenden Schwierigkeiten sehr flexibel und reaktionssicher; aktiviert durch besonders einfallsreiche Motivation; sehr klare, präzise und reversible Sprache, auch in Texten; arbeitet mit wohlgesetzten Impulsen und weiten Fragen; Ergebnisse werden klar und eindeutig fixiert und einprägsam gesichert; intensive, variierte, auch spielerische Übungsformen; Hausaufgaben differenziert gestellt (Anwendung, Vorbereitung, Festigung ...) und regelmäßig kontrolliert; regelmäßige Lernzielkontrollen, um Überblick zu verschaffen; auch Durchsehen der Hefte; überzeugende Förderung auch schwächerer Schüler.

gut:

Umfassendes fachliches Wissen als Unterrichtsgrundlage; sichere Kenntnis der für den Unterricht relevanten Inhalte, Methoden und Probleme des Faches; behält die Stellung des Faches im Zusammenhang der Fächer im Blick; Unterrichts- und Erziehungsziele mit Problembewusstsein gesetzt; Inhalte zielgerecht gewählt und eingeordnet; Vorgaben des Bildungsplanes situationsgerecht umgesetzt; gründliche, systematische und differenzierte Unterrichtsplanung; didaktische Umsetzung folgerichtig begründet; alternative Wege aufgezeigt; Stoffumfang richtig dosiert; fächerverbindende Aspekte berücksichtigt und sinnvoll eingeplant; Unterricht klar und systematisch strukturiert und abwechs-

lungsreich gestaltet; sichere Beherrschung der Sozial- und Arbeitsformen, funktionsgerechter Wechsel; Zielstrebigkeit in der Durchführung; zeitliche Ökonomie gut dosiert; Umsetzung der Unterrichtsprinzipien deutlich artikuliert; Medieneinsatz durchdacht, didaktisch begründet und funktionsgerecht; sichere Handhabung visueller Medien und Geräte; sinnvolle Einbeziehung der Tafel mit klar strukturierten Anschrieben; Schaffung von Problembewusstsein bei den Schülern; gutes Organisieren von Lernprozessen; gezielte Förderung der Lernübertragung; klare, präzise und reversible Sprache; gekonnte und zielgerichtete Gesprächsführung; arbeitet mit Impulsen, bezieht Schüleranregungen erfolgreich ein und fördert eigene Denkleistungen; Zusammenfassung der Ergebnisse durch klare Formulierungen; Fixierung in übersichtlicher Form; Festigung durch klar strukturierte und optisch ansprechende Arbeitsblätter; sinnvolle, aus dem Unterricht erwachsende Hausaufgaben; erzielt gesicherte Kenntnisse und Fertigkeiten; schwächere Schüler werden gefördert.

befriedigend:

Bei den zentralen Fachinhalten und Fertigkeiten zufriedenstellender Unterricht; richtige, auch auf die Situation der Klasse bezogene Überlegungen zur Zielsetzung und Stoffauswahl; Unterrichtsplanung enthält die wesentlichen Gesichtspunkte; fächerverbindende Aspekte werden berücksichtigt; Unterricht ist im allgemeinen folgerichtig aufgebaut, zeigt aber geringe Abwechslung; angemessene zeitliche Gliederung; Unterrichtsprinzipien sind bedacht und meist gelungen; Einschränkungen u.a. durch Wählen von formalen Ansätzen und lehrerzentrierten Interaktionen; im großen und ganzen funktionsgerechter Einsatz von Medien; zweckmäßige Einbeziehung der Tafel; Fähigkeit zur Schaffung eines Problembewusstseins und zur Organisation von Lernprozessen vorhanden, aber nicht immer konsequent genutzt; Lernübertragung wird gefördert; deutliche und flüssige Sprache; in der Gesprächsführung etwas dominant, arbeitet oft mit Fragen; bisweilen werden nur wenige Schüler am Unterrichtsgespräch beteiligt; Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt durch verständliche Formulierungen; Festigung durch strukturierte, jedoch optisch nicht immer ansprechende Arbeitsblätter; Ergebnissicherung durch lernzielbezogene Übungsformen; Hausaufgaben ergänzen den Unterricht; Lernfortschritt der Klasse ist erkennbar.

ausreichend:

Gelegentlich leichte fachliche Mängel, die zu sachlichen Ungenauigkeiten und Fehleinschätzungen führen; Unterrichtsziele stehen öfters zufällig nebeneinander; bei Stoffauswahl und Anordnung stören Lücken und Zufälligkeiten; Unterrichtsplanung und –vorbereitung zeigen einige Mängel; wesentliche Entscheidungen nicht immer überzeugend, gefährden aber die Erreichung des Zieles nur gering; fächerverbindende Aspekte sind ansatzweise zu erkennen; bemüht sich, Unterrichtsstoff alters- und schülergerecht methodisch aufzuarbeiten; Wahl der Sozial- und Arbeitsformen wirkt oft wenig durchdacht; Zeitökonomie der einzelnen Stunden nicht immer geglückt; wenig zielgerichtetes Arbeiten; Umsetzung der Unterrichtsprinzipien wird angestrebt, Unterricht aber oft frontal und deduktiv lehrhaft; Auswahl und Einsatz der Medien nicht immer funktionsgerecht; Tafelinsatz häufig unreflektiert; Organisation von Lernprozessen wird angestrebt; Frage- und Aufgabenstellung nicht immer klar herausgearbeitet; Sprache wenig moduliert, mitunter undeutlich; enge Gesprächsführung (punktuelle Fragen, Fragehäufungen) lässt dem Schüler wenig Raum für eigene Denkleistung; hoher Redeanteil des Lehrers; Zusammenfassung der Ergebnisse nicht vollständig, oft unklar; Arbeitsblätter wenig strukturiert und ansprechend; wenig variierte Übungsformen; Hausaufgaben oft nicht in den Unterricht integriert, Lernfortschritt der Klasse nur in Teilen erkennbar; Förderung schwächerer Schüler wird teilweise außer Acht gelassen.

mangelhaft:

Für den Unterricht dürftiges bzw. kaum ausreichendes Fachwissen; durch fachliche Lücken oder Mängel beeinträchtigter Unterricht; grobe Fehleinschätzungen (z.B. Gefährdung beim Experimentieren); Auswahl und Anordnung von Unterrichtszielen und –inhalten ohne System (lückenhaft, unklar, falsch); Bildungsplan nur unzulänglich berücksichtigt; durchgängige Unterrichtsplanung ist nicht erkennbar; fehlende Reflexion bei der didaktischen Umsetzung; nicht genügend durchdachtes Unterrichtskonzept; monotoner Stundenablauf; unzureichende Kenntnisse und unangemessener Einsatz der Sozial- und Arbeitsformen; oft planloses Vorgehen; unangemessener Zeitaufwand; Umsetzung der Unterrichtsprinzipien gelingt selten; Medieneinsatz ist unreflektiert oder fehlerhaft; Tafelbild verwirrend, oft sogar unleserlich; Organisieren von Lernprozessen gelingt nur in Ansätzen; Frage- und Aufgabenstellungen sind verschwommen, unklar oder zu abstrakt; undeutliche, stockende, monotone, oft unangemessene Sprache; große Unsicherheit in der Führung von Unterrichtsgesprächen; Zusammensetzung der Ergebnisse unterbleibt häufig, Sicherung wird nicht erreicht; monotone Übungs-

formen; Hausaufgaben ungeplant oder fehlen; Stunde verrinnt ohne Resultat; Lernfortschritt nicht zu erkennen oder sehr gering.

2. Teilbereich: Erzieherisches Wirken

2.1 Kriterien:

- Unterrichtsatmosphäre und Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Beispielgebendes Arbeits- und Sozialverhalten
- Interesse am Schüler. Einfühlungsvermögen
- Handlungsfähigkeit auch in schwierigen Situationen
- Wertevermittlung durch Vorbildwirkung (z.B. Vertrauen, Offenheit, Gerechtigkeit)
- Auftreten vor der Klasse, Umgang mit Schülern im Unterricht und außerhalb (Schulhof, Schullandheim)
- Fähigkeit zu motivieren und zu selbständiger Arbeit anzuleiten
- Lehrersprache

2.2 Bewertung:

sehr gut:

Trägt sehr engagiert und einfallsreich zur Unterrichtsatmosphäre bei; von großem gegenseitigem Vertrauen geprägter Umgang mit den Schülern; überzeugendes Vorbild durch die eigene Arbeitshaltung; spürbares Interesse an den Schülern; einfühlsames Verständnis für ihre Nöte und Probleme; Engagement über den Unterricht hinaus; sichere Reaktionen auch bei plötzlich auftretenden Schwierigkeiten; vermittelt nicht nur Werte, sondern lebt sie vor; lebendiges, sicheres, freundliches souveränes Auftreten; andauernde gezielte, individuell abgestimmte Förderung aller Schüler; besondere Fähigkeit, sie zu Lernbereitschaft zu motivieren und zu selbständiger Arbeit anzuleiten; verfügt über natürliche Autorität innerhalb und außerhalb des Unterrichts; Unterrichtstätigkeit und dienstliches Verhalten sind von Erziehungszielen und Bildungsauftrag in hohem Maße geprägt; klare, deutliche, anschauliche Lehrersprache auf schülergerechtem Niveau.

gut:

Trägt deutlich zu guter Unterrichtsatmosphäre bei; vertrauensvoller Umgang mit den Schülern; eigene vorbildliche Arbeitshaltung; Interesse an den Schülern und Verständnis für ihre Probleme; situationsgerechtes Handeln bei auftretenden Schwierigkeiten; überzeugende Vermittlung von Werten; sicheres, freundliches Auftreten; individuell abgestimmte Förderung aller Schüler; erzieherische Fähigkeit durchweg gut ausgeprägt; klare Lehrersprache auf angemessenem Niveau.

befriedigend:

Trägt erkennbar zu ansprechender Unterrichtsatmosphäre bei; im allgemeinen beispielgebende Arbeitshaltung; im allgemeinen an den Schülern und ihren Anliegen interessiert; in der Regel erfolgreiches Bemühen, Werte glaubhaft zu vermitteln; freundlicher, korrekter, aber manchmal distanzierter Umgang mit den Schülern; befriedigendes Ausmaß an Autorität, wird im allgemeinen respektiert; gut verständliche Lehrersprache.

ausreichend:

Ist verantwortlich für eine mitunter gespannte Unterrichtsatmosphäre; gelegentliche Gefahr der kumpelhaften Nähe oder ablehnender Distanz zu Schülern; Arbeitshaltung nicht immer einwandfrei; oft nur oberflächliches Interesse an den Schülern und ihren Problemen; gelegentlich ungerechte Behandlung von Schülern; Umsetzung von Erziehungs- und Bildungsauftrag insgesamt noch gelungen; im allgemeinen verständliche Lehrersprache.

mangelhaft:

Erzieherische Konzeption häufig nicht erkennbar; begegnet schwierigen Situationen öfters hilflos oder unangemessen, ist mitunter selbst Urheber; Verhalten insgesamt nicht ausreichend geeignet, die für eine Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrags erforderliche Autorität zu begründen; fachliche, pädagogische und erzieherische Fähigkeiten nur schwach ausgeprägt; eine im ganzen gesehen noch ausreichende erzieherische Wirkung ist nicht mehr zu bestätigen.

3. Teilbereich: Verhalten im Dienst und schulkundliche Kenntnisse

3.1 Kriterien:

- Zuverlässigkeit, Sorgfalt, organisatorische Fähigkeiten
- Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft
- Initiative im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegen, Eltern, evtl. Kirche, Beratungsstellen, Vereinen, Kindergarten
- berufsrechtliches Interesse, Aufgeschlossenheit, Reflexionsfähigkeit
- Kenntnis und Beachtung rechtlicher Normen
- Vertrautheit mit den örtlichen Schulverhältnissen

3.2 Bewertung:

sehr gut:

Vorbildliche Zuverlässigkeit, äußerte Sorgfalt, hervorragende organisatorische Fähigkeiten; ständige Bereitschaft, eigenes Tun zu hinterfragen, konstruktive Umsetzung von Beratungsempfehlungen; Tatkraft und Kreativität auch außerhalb des Unterrichts; prägender Einfluss auf das Schulleben; vermag Schulleitung und Kollegium für seine Ideen einzunehmen; sehr offene, konstruktive und vertrauensgewinnende Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten; äußerst reges Interesse für berufliche Fragen; hohes Maß Einfühlungsvermögen für die Belange der Kollegen; fundierte Kenntnisse und selbstverständliche Beachtung rechtlicher Normen, durch weitreichendes Interesse für das schulische Umfeld mit den örtlichen Gegebenheiten sehr gut vertraut.

gut:

Zuverlässigkeit und Sorgfalt in allen dienstlichen Belangen; organisatorisches Geschick; Aufgeschlossenheit gegenüber berechtigter Kritik, Fähigkeit zur Selbstreflexion; Originalität und Gestaltungswillen bei Planung und Durchführung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen; verlässliche Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium; gute Kontakte zu Eltern; reges Interesse für rechtliche Fragen; konsequente Einhaltung einschlägiger Bestimmungen; umfassende Vertrautheit mit den örtlichen Schulverhältnissen.

befriedigend:

Im allgemeinen zuverlässig und pünktlich; organisatorisch nicht ungeschickt; betrachtet die eigene Arbeit selbstkritisch; für Anregungen aufgeschlossen und bereit zur Umsetzung in die Praxis; mit Mitarbeit bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen kann gerechnet werden; reibungslose Zusammenarbeit mit den am Schulleben Beteiligten; umgänglich und höflich; beachtet die rechtlich normierten Belange der Beteiligten; in erforderlichem Maße mit den örtlichen Schulverhältnissen vertraut; kennt die rechtlichen und schulkundlichen Voraussetzungen für Unterricht und Schulleben und kann sie in der Regel verantwortungsbewusst umsetzen.

ausreichend:

Erfüllt die Dienstpflichten und folgt den Anordnungen der Vorgesetzten; Beteiligung am Schulleben und Zusammenarbeit mit den Kollegen bedarf des Anstoßes; in organisatorischer Hinsicht noch gelegentliche Mängel; bereitwilliges Eingehen auf Anregungen; manchmal fehlendes Geschick im Umgang mit den am Schulleben Beteiligten; leichte Mängel an schulkundlichen Kenntnissen und bei ihrer Umsetzung.

mangelhaft:

Unzuverlässigkeit, Unpünktlichkeit und mangelnde Sorgfalt; kontinuierliche Arbeit nicht erkennbar; oft widerwillige und fehlerhafte Befolgung dienstlicher Anweisungen; Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit gegenüber Kritik; bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen häufig abwesend; beschränkt Kontakte mit Schulleitung und Eltern auf das Unvermeidliche; eigenbrötlerisches, wenig hilfsbereites Verhalten gegenüber Kolleginnen und Kollegen; mangelnde Kooperationsbereitschaft; kein erkennbares Interesse für Belange, die über die eigene Person hinausreichen; Gleichgültigkeit gegenüber rechtlichen Vorschriften; völliges Desinteresse an den örtlichen Schulverhältnissen.